

In diesem
Erfahrungsbericht werde
ich ein bisschen über meine
Zeit in Valencia und das
Unileben erzählen,
hoffentlich nützliche Tipps
geben und meine
Lieblingsplätze mit euch
teilen.



DIE VORBEREITUNG

Ehrlich gesagt habe ich mich vorher nicht viel mit Valencia als Stadt auseinandergesetzt. Ich wollte nach Spanien um gleichzeitig mein Spanisch und mein Englisch zu verbessern. Für mich war wichtig, dass ich in einer großen Stadt am Meer lande. Zunächst habe ich noch an Barcelona gedacht, doch dort hat mein Fachbereich jedoch keine Partneruniversität. Barcelona hat viel zu bieten aber in Valencia kommst du eher mit Spaniern in Kontakt, die Distanzen in der Stadt sind anders und so kommt man leichter an. Ich habe mich also letztendlich auf Grund der Größe der Stadt für Valencia entschieden.

Für mich war das so genau der richtige Weg, ich hatte keinen Reiseführer und habe die Stadt nach und nach entdeckt.

Mein Schulspanisch war schon etwas eingerostet, so habe ich als Vorbereitung noch zwei Spanischkurse gemacht und so vor Abflug Level B1 abgeschlossen. Nach meinem Empfinden war das genau ausreichend, um sich in der Uni zu behaupten und im Alltag zurecht zu kommen.

Teil der Vorbereitung ist natürlich auch der ganze Organisatorische Part mit Learning Agreements, Bafög Anträgen und Ersamus Bescheinigungen.

Kümmere dich am besten rechtzeitig um alles, zum Ende hin wird die Zeit doch knapp.

Ebenfalls zu beachten sind die Semesterzeiten, für das Sommersemester gibt es hier Überschneidungen mit der Prüfungsphase in Bremen und dem Semesterbeginn. In meinem Fall konnte ich das Problem durch vorgezogene mündliche Prüfungen lösen. Es gibt aber auch die Möglichkeit mit einem spanischen Professor Kontakt aufzunehmen, der die Klausur am Tag des Examens ausdruckt, einen beaufsichtigt und die Klausur anschließend wieder per Mail nach Deutschland schickt. Diese Regelungen sollte man aber immer im Einzelfall mit dem jeweiligen Professor besprechen.

Ansonsten habe ich einen Flug gebucht und war knapp eine Woche vor Unibeginn in Valencia.

WOHNUNGSSUCHE

Für die ersten 10 Tage habe ich mir ein günstiges Airbnb in der Nähe der Uni gesucht. Mein WG-Zimmer habe ich über Idealista

(<https://www.idealista.com>) bereits am zweiten tag gefunden.

Ich würde empfehlen die Suche auf ein paar Stadtteile zu begrenzen, je nachdem was man möchte. Mir persönlich war wichtig, eher nahe an der Altstadt zu wohnen und gleichzeitig keinen sehr langen Weg zur Uni zu haben. So würde ich die Gegend um Alameda sehr empfehlen, mein Zimmer hat 270€ im Monat gekostet. Teurer, aber auch schicker wird es in der Altstadt mit ca 350€ und am günstigsten um die Uni rum oder Richtung Strand. Da ich dort die Häuser überhaupt nicht hübsch finde, würde ich es jedoch immer vorziehen 15 min zur Uni zu fahren aber dafür in einem schönen Viertel zu wohnen.

MOBILITÄT

Die Stadt ist nicht besonders groß und es gibt sehr gut ausgebaute Radwege, somit ist das Fahrrad das beste Fortbewegungsmittel. Man sollte trotzdem vorsichtig fahren, da nicht alle Autofahrer so unbedingt an Fahrräder im Straßenverkehr gewöhnt sind. Anstatt eines eigenen Fahrrads würde ich das „Valenbisi“ empfehlen. Ein Fahrrad-Sharing System mit Stationen über die ganze Stadt verteilt. Das Abo kostet 30€ für ein Jahr und danach bezahlt man eigentlich nichts mehr. Die erste halbe Stunde ist kostenlos und danach sind das knapp 50 Cent für jede weitere halbe Stunde. Aber wann fährt man schonmal länger als eine halbe Stunde. Um sich den Account einzurichten muss man sich online registrieren, eine Metro Karte (normale 10er Karte für 7,80€ reicht) kaufen, diese online und nochmal an einer Station registrieren... ja und dann kann man losfahren. Die angesprochene Metro Karte für 7,80€ ist eine 10er Karte für die Zone A, falls es mal regnen sollte ganz praktisch.

AN DER UPV

Der Campus der Universitat Politècnica ist ziemlich groß und bedarf so am Anfang etwas Orientierungshilfe. Guck dir lieber vorher genau an, zu welchem Gebäude du musst. Zunächst muss man sich im international Office anmelden um später online die Kurse belegen zu können. Das am besten direkt am ersten Tag nach der Ankunft erledigen.

Die erste Woche kann man bunt alle möglichen Kurse ausprobieren, erst danach muss man sich fest für Kurse entscheiden. Sich die Kurse und Dozenten anzugucken macht auf jeden Fall Sinn, gerade auch um zu sehen ob man mit dem jeweiligen spanischen Dialekt zurechtkommt.

Ich war dann letztendlich in zwei Kursen auf Englisch und zwei auf Spanisch eingeschrieben. Zusätzlich dazu wird ein Spanischkurs von der Uni angeboten.

Der Arbeitsaufwand verteilt sich über das komplette Semester. Das entzerzt natürlich die finale Prüfungsphase aber macht auch den studienalltag etwas aufwendiger. Es kommen je nach Modul Zwischenprüfungen, Präsentationen und Hausarbeiten dazu.

Ansonsten hat mir das Studium sehr gut gefallen, da die Inhalte mit deutlich mehr Praxisbezug vermittelt werden.

DIE FALLAS

Während der Fallas befindet sich die ganze Stadt im Ausnahmezustand. Mit diesem Volksfest wird der Frühling auf spektakuläre und einmalige Art und Weise begrüßt.

Die Fallas gehen ab März ca 3 Wochen und in der letzten Woche spitzt sich die Situation besonders zu. In der ganzen Stadt werden ca 700 Figuren aufgebaut ähnlich dem Karneval die in der letzten Nacht alle zusammen abgebrannt werden. Es gibt sehr viel Feuerwerk, tagsüber werden „Masclettas“ veranstaltet und auch so laufen Kinder mit Böllern durch die Gegend. Zu diesem Volksfest gibt es ganz traditionelle Veranstaltungen und überall tragen die Menschen traditionelle Trachten.

Ich habe mich entschieden dieses Kapitel mit in meinem Erfahrungsbericht aufzunehmen, weil ich glaube, dass es wichtig ist zu wissen wie es dann in der Stadt aussieht. Wenn du planst Besuch zu bekommen... am besten NICHT in dieser Zeit.

LIEBLINGSPLÄTZE

Wenn ich an meine Lieblingsplätze in Valencia denke, denke ich auf jeden Fall an den Strand! Der Strand in Valencia ist groß, fein und sauber und das Meer ist ganz klar. Es gibt verschiedene Strandabschnitte, mein Lieblingsabschnitt ist Patacona. Hier ist es etwas entspannter und bei „La más bonita“ kann man sich mit einem Stück Kuchen stärken.

Ein weiterer Ort, an dem ich mich sehr wohl fühle, ist der Turia Park. Ein Park der in das alte Flussbett eines trocken gelegten Flusses gesetzt wurde und sich einmal um den Altstadtkern zieht.

Eignet sich perfekt für Picknicks und Spaziergänge. Es gibt auch eine sehr gut ausgebaute Joggingstrecke und auch sonst wird hier viel Sport gemacht. Du findest kostenlose Sportgruppen, von Crossfit, über Zumba zu Yoga.



Dann gibt es natürlich die Altstadt mit ihren kleinen Straßen und bezaubernden Plätzen!

Abgesehen sind die Straßen um den Colón Market aber auch sehr bezaubernd, Cafés und kleine (trotzdem bezahlbare) Boutiquen reihen sich aneinander.

Das alternative Flair kann man in Ruzafa genießen. Hier auf jeden Fall einen Besuch beim Ubik Café und bei der Dulce de Leche Boutique einplanen. Außerdem kommt der Second-Hand-Shopper hier auf seine Kosten.



Richtung Uni, beziehungsweise um den Blasco Ibanes gibt es auch viele kleine Bodegas die zum Teil wirklich sehr günstig sind. Da kann ich Tanto Monta, La otra Bodega und La Bodega Fila el Labrador wärmstens empfehlen.

Am Wochenende ist auf der Calle de Altea auch immer sehr viel los, meine Lieblinge hier: Lambrusqueria und El Albero ausprobieren.

Neben den ganzen kleinen Restaurants und Bodegas die man alle gar nicht auflisten kann fehlen nun noch ein paar Tipps zum feiern gehen. Clubs in Valencia sind zum Beispiel das Indiana, Le Premier oder Mya. Das Mya bekommt im Sommer noch eine wunderschöne open Air Terasse dazu, das L'Umbracle – auf jeden Fall einmal gesehen haben! Etwas entspannter geht es im Viertel El Carmen zu, hier kann man ins Radio City oder Unic gehen.

AUSFLÜGE

Für Ausflüge in die Umgebung würde ich die Organisation: Happy Erasmus empfehlen. Es werden günstige Ausflüge angeboten die von Partys, über Tagesausflügen bis hin zu mehrtägigen Reisen gehen. Ich habe den Ausflug zur Isla Tabarca mitgemacht und war positiv überrascht.

Ansonsten haben wir uns manchmal in einer kleinen Gruppe zusammengetan und mit einem Mietwagen die Gegend erkundet. Hier würde ich auf jeden Fall die Cova Tallada, das Schloss von Xàtiva und Calpe empfehlen.



FAZIT

Generell kann ich sagen, dass ich die Entscheidung für ein Auslandssemester nach Valencia gegangen zu sein, nicht einmal bereut habe! Ich habe die Chance bekommen für ein paar Monate Teil einer spannenden Kultur zu sein, von der spanischen Lebensweise können sich die Deutschen auf jeden Fall was abgucken. Andersrum vermisst man an so manchem Punkt ein bisschen Struktur und Pünktlichkeit - man kann halt nicht alles haben.

Es kann ziemlich fordernd sein, gerade am Anfang, wenn sich Deutsch, Spanisch und Englisch im Kopf mischen. Aber nach ein paar Wochen denk man darüber nicht mehr nach.

Ich werde meine Zeit in Valencia immer positiv in Erinnerung haben und weiß, dass ich hier einen Ort gefunden habe an den ich mich auch noch in ein paar Jahren zu Hause fühlen werde.